

01.11.06 Der 42-jährige Polizeirat Mirko Sauer trat am 1. November im Polizeirevier Pirna den Dienst als neuer Leiter an. Am 27. Oktober wurde der aus Dresden kommende Polizeirat den 80 Beamten des Pirnaer Reviers als Chef vorgestellt.

sellschaft Pirna/Sebnitz (OVPS) als tarifgebundenes Unternehmen den Mitarbeitern seit Juli 2006 mehr Lohn zahlen. Die Einzelfahrt der Zone I stieg z. B. von 1,70 Euro auf 1,80 Euro, die Abo-Monatskarte im Verbundraum von 105,00 Euro auf



01.11.06 Polizeirat
Mirko Sauer

Die bisherige Revierleiterin Polizeirätin Ulrike Heidler verließ die Große Kreisstadt nach dreijähriger Tätigkeit, um im Landespolizeipräsidium als Verkehrsreferentin weiterzuarbeiten.

Während der genannten Zeit gingen im Kreisgebiet die Kriminalfälle annähernd um neun Prozent zurück.

110,00 Euro. Dennoch sei der Nahverkehr gegenüber dem Benzinpreis für das eigene Auto attraktiv, rechnet der VVO vor.



Ulrike Heidler

01.11.06 Ab 1. November 2006 verteuerten sich im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) die Fahrpreise für Bus- und Bahnfahrten um etwa vier Prozent. Die S-Bahn- und Busbenutzer stöhnen über den erneuten Preisanstieg und die Nahverkehrsbetreiber warten ihrerseits mit plausiblen Begründungen auf. Dazu zählen: Steigende Energie- und Dieselpreise, nicht kostendeckend arbeitende, aber dennoch unverzichtbare Elbefähren und Verluste, wie das durch Hochwasser nicht eingetretene Ostergeschäft. Außerdem muss die Oberelbische Verkehrsge-

03.11.06 Am 3. November jährte sich zum fünften Mal die Eröffnung im umgebauten Geibeltbad. 873.000 Gäste besuchten in diesen fünf Jahren die Bäderlandschaft in Frei- und Hallenbad und eine Vielzahl von Veranstaltungen, die im gesamten Terrain unter verschiede-

03.11.06 Tag d. off.
Tür im Geibeltbad



denen Themen angeboten werden. Etwa 1.240 Personen zählen zu den Stammgästen.

Das Team des Geibeltbades führte am Jubiläumstag stündlich Führungen in den technischen Anlagen durch, um den Besuchern Einblick in die „Unterwelt“ der Heizkessel, Filter, Pumpen und das Leitungsgewebe zu geben.

Hotel- und Gaststättengewerbe während der Herbstferienzeit. Außerdem gab es Einstellungen in Büro- und Verwaltungsberufen sowie einige im Baubereich. Vom positiven Trend ausgenommen sind die Langzeitarbeitslosen. Die Pirnaer Behörde bemüht sich hier, durch Lohnkosten- und Qualifizierungszuschüsse gegenzusteuern.



03.11.06 Tag d. off.
Tür im Geibeltbad

Jeder 50. Gast erhielt ein Jubiläumsgeschenk im Wert von 50 Euro. Eine Glückstombola versprach Handtücher, Duschradios, Luftmatratzen und weitere Bade-Utensilien.

Die für den Winter eingegangenen Jobangebote sind geringfügiger und deuten leider das Ende des kurzzeitigen Aufschwungs an.

Kunst und Kultur

Im Oktober 2006 bestätigte sich eine Prognose, die in der Arbeitsagentur Pirna schon im Sommer gestellt wurde. Die Zahl der Erwerbslosen sank im gesamten Agenturbezirk unter die magische 20.000 Personengrenze. Sie zählte genau 19.473 Arbeitslose. Davon entfielen auf den Altkreis Pirna 15,6 Prozent mit 7.973 Erwerbslosen. Das gesamte Einzugsgebiet der Arbeitsagentur Pirna umfasst außerdem die Altkreise Sebnitz, Dippoldiswalde und Freital. Zurückzuführen ist der momentane positive Trend auf saisonale Effekte in der Dienstleistungsbranche beim

04.11. Der 4. November gestaltete sich in kultureller Hinsicht als musikalischer Tag.

„Sinfonische Psalmen“ in der Stadtkirche unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer und Tilman Peter vereinten die viestimmige Kantorei St. Marien mit dem als Solist wirkenden Tenor Jens Winkelmann. Die Orchesterbegleitung der Psalmen übernahm die Neue Elbland Philharmonie.

Für den Dresdner Hochschulabsolventen Tilman Peter war das Dirigat gleichzeitig die Abschlussprüfung im Fach Orchesterleitung. KMD Tho-

mas Meyer übernahm den Dirigentenstab infolge einer Beinverletzung während der Zeit, in der Tilman Peter den Chorgesang auf der Orgel begleitete.

Die Psalmen sind Lieder der Bibel, die in ihren Worten alle Lebenslagen widerspiegeln. Ängste, Trauer, aber auch Jubel, Dank- und Lobesbezeugungen sind in den Texten vereint. Musiker vertonten sie wegen ihrer vielfältigen Thematik, ihrer bildreichen und poetischen Sprache. Das Konzert für Tenorstimme, gemischten Chor, Orchester und Orgel bot die Vertonung des 13. Psalms von Franz Liszt, den 98. Psalm von Felix Mendelssohn-Bartholdy, den 150. Psalm von Cesar Franck und Zoltan Kodaly's „Psalmus hungaricus“.

Begegnung Mozarts und seiner tschechischen Zeitgenossen gewidmet. Als Ausführende kamen Ab-



solventen der Prager Akademie für musische Künste nach Pirna.

04.11.06 Konzert in St. Marien, Mitwirk. der Kantorei



04.11.06 „Sinfonische Psalmen“ Konzert in St. Marien

04.11. Das evangelische Kirchgemeindezentrum Pirna-Sonnenstein lud zu einem eintrittsfreien Herbstkonzert ein. Mitwirkende waren die Sopranistin Anne Richter und das Trio „Delektata“.

04.11. Der Festsaal des Landeschlosses Zuschendorf stand am 4. November im Zeichen der 8. Tschechisch-Deutschen Kulturtag. Im ausklingenden Mozartjahr war das Konzert der musikalischen

04.11. Die Dresdner „Cello- und Geigenrocker“, bekannt unter dem Namen „Letzte Instanz“, beendeten ihr diesjähriges Sachsengastspiel im Pirnaer Jugend- und Vereinshaus „Hanno“ mit Titeln der 2004 erschienenen CD und Songs aus dem neuen Album.

04.11. Die nunmehr 25. Kriminacht in der Stadtbibliothek brachte die Begegnung mit dem Kriminalautor Andreas Franz, der seinen gerade im

Buchhandel erschienenen Roman „Tödliches Lachen“ vorstellte. Andreas Franz griff vor über 20 Jahren zur Feder. Nach einem Jahrzehnt der Versuche und Tests erschien 1996 sein erster Roman. Der Autor kennt sich in der Kriminalistik aus, wie kaum ein anderer. Seine Themen in Kriminalberichten und Romanen sind meist authentische Fälle, in denen misshandelte und missbrauchte Kinder später zu Mördern wurden. In seiner eigenen Jugend besuchte ihn der Zufall die Bekanntschaft eines sympathischen, hilfsbereiten, religiösen und obendrein gut aussehenden jungen Amerikaners. Die Freundschaft bestand bis zu dem Zeitpunkt, als der Amerikaner in die Staaten zurückging und dort kurz darauf als Serienmörder entlarvt wurde. Die durchlebte Kindheit hatte den Ausschlag für das spätere



Handeln heraufbeschworen. Einer dieser Mordfälle ging Ende der 60er Jahre durch die Presse der gesamten Bundesrepublik.

Andreas Franz „las“ nicht, er erzählte und zwar ohne die sonst in der Kriminacht übliche Pause. Das Publikum hörte ihm fasziniert und oftmals über das Gehörte entsetzt zu.

05.11. Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage wurden am 5. November mit einem Konzert im derzeitigen Wagner-Museum (Interimsgebäude Alte Schule) Graupa fortgesetzt. Das im Jahr 2001 von vier jungen Musikerinnen aus Tschechien, Litauen und Deutschland gegründete Cherubin-Quartett spielte Kompositionen von Beethoven, Smetana und Mendelssohn-Bartholdy. Eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland umfasst auch regelmäßig Auftritte für die Menuhin-Stiftung „life music now“.



10.11. Als ein Phänomen in der Musikwelt des Klezmers, des Folk, der Liedgestaltung, Zigeunermusik, Balkan- und Roma-Lieder und des Chansons wurde das „Blaue Einhorn“, ein Quartett aus Dresden, bekannt. Die Musikformation konzertierte in der Herder-Halle mit Gesang und den Instrumenten Trompete, Cello, Bratsche, Tuba und Posaune. Außerdem brachten die Musiker eine thüringische Waldzither, ein Chalumeneau und ein Gerät namens Ud zum Klingen. Aus dem Repertoire wurden Geschichten aus dem Balkan, alte russische Romanzen, argentinischer Tango, griechischer Rembetiko, portugiesischer Fado und das alles unter dem Titel „Ojfn Weg“ geboten.

04.11.06 Pirnaer
Kriminacht, Autor
Andreas Franz

Kleinkunsthöhne „Q 24“ e.V.:

10.11. Romantische alte Geschichten

aus Irland, Schottland, England und Nordamerika in vertonter Form sind das Markenzeichen der Band „The Aberlours“. Am 10. November kam die Celtik-Folk-Rock-Band wieder mit ihrer völlig eigenständigen Musik, dargeboten als Speedfolk, Worldbeat und Mittelalterrock ins „Q 24“ nach Pirna.

18.11. Zum wiederholten Mal waren Maggie McInthun und „Kozmic Blue“ bisher im „Q 24“ zu Gast. Am 18. November gab es eine Rock-Interpretation mit unüblicher Instrumentierung im eigenständigen unverwechselbaren Sound. Maggie trat dabei als Sängerin, Flötistin und Harmonikaspielerin auf.

Bauen in Pirna

Im Kiestagebau Pirna-Pratzschwitz müssen sich die Archäologen beeilen, um vor Beginn der Vergrößerung der Abbaufäche mit weiteren Zeichen einer Frühbesiedlung fündig zu werden. Beim Ziehen von Bodenproben legten sie Keramikreste frei. Laboruntersuchungen identifizierten die Gefäßscherben als Funde aus der Bronzezeit, etwa 1300 Jahre vor Christus. Die Grabungen begannen im August und enden voraussichtlich Ende November.

Eine weitere sanierte Hausfassade bereichert das Gebäudeensemble rings um den Pirnaer Markt. Das alte Kaufmannshaus Am Markt 16, Ecke Barbier- und Badergasse, wurde von der Projektentwicklungsgesellschaft Pirna in den Obergeschossen zu Eigentumswohnungen mit Terrasse oder Balkon hergerichtet. Manche Räume weisen bemalte Balken und Decken auf. Im Erdgeschoss sollen wieder Geschäfte einziehen. Nachdem das Gerüst den Blick auf die Fassade zum Markt freigab, fiel auf, dass die Tafel mit dem Jonas-Sandsteinrelief fehlte. Die Plakette

mit der Geschichte des Propheten aus dem Alten Testament wurde restauriert und befand sich schnell wieder an Ort und Stelle.

Im Pirnaer Ortsteil Graupa wird derzeit ein Entwicklungskonzept erstellt, das eine Zusammenfassung aller anstehenden Bauvorhaben darstellt. Zu diesen Zukunftsvisionen, die zwar im Laufe der nächsten Jahre erfüllbar sind, ist die Finanzierung

Graupaer erstellen
Entwicklungskonzept



Nov. 06
Saniertes Gebäude
Am Markt 16

der einzelnen Projekte noch nicht geklärt.

14 Einzelvorhaben werden genannt, von denen der begonnene Umbau des Lohengrinhauses sowie die künftige Sanierung des Jagd-schlusses eine Sonderstellung einnehmen. Vordergründiges Ziel der Stadt Pirna ist das Einbringen Graupas in das Förderprogramm Stadtumbau Ost.

In Absprache mit der Aufbaubank wurden die Finanzierungsgrenzen erweitert, um langfristig mehr Vorhaben im Entwicklungskonzept aufnehmen zu können.



Baustelle Richard-Wagner-Gedenkstätte „Lohengrinhaus“

Anm.: Einen 4.500 Euro-Zuschuss zur Renaturierung des Borsbergbades konnte die Ortsgruppe Graupa „BUND Sachsen“ von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden entgegennehmen. Das Bankinstitut teilte den Erlös des für 2006 initiierten Bildkalenders auf. Das Geld kam Projekten zugute, die sich vorwiegend im Bereich Umweltschutz einsetzen.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) vermarktete ein 2.300 Quadratmeter-Gelände im Industrie- und Gewerbepark An der Elbe an die bisher in Dresden ansässige Firma Ulrich-Anlagentechnik. In einer 440 Quadratmeter großen Fabrikationshalle sollen künftig Fil-

ter- und Entstaubungsanlagen mit neuen Verfahrenstechniken hergestellt werden. Betriebschef Ulrich wird zur Produktionsaufnahme im Frühjahr 2007 neue Arbeitsplätze schaffen.

14.11. Am Gebäude der Familieninitiative Schillerstraße 35 fuhren am 14. November Autos vor, um alle Umzugspakete aufzuladen. Das Haus wird zu einem Drittel weggerissen und der größere verbleibende Bereich innerhalb eines Jahres sa-

niert. Dieses Vorhaben erfolgt über das EU-Projekt „Stadtentwicklung Copitz“. Das neu zu gestaltende Zentrum sieht die Veränderung zu einem „Mehrgenerationshaus“ vor, in dem räumliche Strukturen auf einzelne Altersgruppen abgestimmt werden sollen.

Eine Interimsunterbringung der Familieninitiative fand sich im Steinhaus an der Pestalozzi-Mittelschule, Schulstraße.

Die Ausbaustrecke betrug 610 Meter, sie reicht von der Burglehnstraße bis zum Ehrenhain. Es entstand ein zwei Meter breiter Betonsteinstreifen mit durchgängigem Geländer. Winterlinden säumen den Weg landeinwärts. Der dichte Bewuchs des Unterholzes am Elbhang wurde ausgelichtet, Bänke laden bald zum Verweilen ein. Von dort aus können Wanderer den freien Blick auf Pirna genießen. Gleichzeitig eröffnet sich



20.11.06 Eröffnung
LIDL-Markt in Copitz

20.11. Die neu gebaute Filiale des Einkaufsmarkts Lidl an der Rennerstraße Copitz, Nähe Bahnunterführung, öffnete am 20. November. Die Lidl-Auszubildenden aller drei Lehrjahre übernahmen es, sämtliche Regale mit Waren zu füllen. Sie erhielten auch die Aufgabe, den ganzen Kaufhallenbetrieb die ersten 14 Tage allein zu betreiben. Die Filialleiterin stand jedoch zur kontrollierenden Überwachung bei Kundenberatung und Abrechnung helfend zur Seite.

27.11. Dank einer großzügigen privaten Spende an unsere Stadt im vergangenen Jahr konnte der „Balkon Pirnas“, der Burglehnpfad an der Schönen Höhe Copitz restauriert und verschönert werden. Der Baustart für diese Maßnahme erfolgte im August 2006, die offizielle Übergabe am 27. November.

den Rollstuhlfahrern eine neue Ausflugsmöglichkeit. Dies war auch der Grund, der den jetzigen Wiesbadener Herbert Zieschang (94) veranlasste, die hohe Geldsumme von 320.000 Euro zweckgebunden für



seine Heimatstadt, für die Wegsaniierung zu spenden. Immer, wenn er mit seiner im Rollstuhl sitzenden Ehefrau in die gemeinsame Heimatstadt kam, blieb eine Ausfahrt auf

27.11.06 Sanierter
Burglehnpfad eingeweiht

dem Burglehnpfad verwehrt. Der Wegverlauf änderte sich um fünf Meter in Richtung Feld, weil die unterhalb liegende Felskante bröckelt. Die Verhandlungen der Stadt über diesen Grunderwerb sind abgeschlossen. Das Geld reichte auch dafür noch aus. Außerdem konnten die Abwasserleitungen für den Ehrenhain mit eingebaut werden. Oberbürgermeister Markus Ulbig dankte dem großzügigen Spender in seiner Eröffnungsrede. Herbert Zieschang will im Frühjahr 2007 nach Pirna kommen. Dann wird



eine Sandsteintafel am Beginn des Pfades, der jetzt ein stattlicher Weg ist, aufgestellt sein, die über den Spender informiert und an ihn erinnert.

Geschichtliches: Vor 120 Jahren am 29. Oktober 1886 fasste der Gebirgsverein Sächsisch-Böhmische Schweiz, Sektion Pirna den Entschluss, den Pfad an der Copitzer Felswand rechtseibisch bis Posta als Fußweg auszubauen. Damals wurde nach Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern unter Leitung eines Wegewarts mit dem Bau begonnen. Ausbaukosten und einige Holzbänke summierten sich auf 500 Mark. Die Eröffnung am 27. Mai wurde mit einem Fest und einem Konzert gefeiert.

Im Laufe der Folgejahre kam es

zu Unstimmigkeiten mit einigen Grundstücksbesitzern. Deshalb kaufte vor 100 Jahren der Gemeinderat von Copitz das Weggelände und übernahm auch anfallende Unterhaltungskosten.

17.11.06 „Balkon von Pirna“, Burglehnpfad



Im Zeitlimit vom 1. bis 15. November wurde auf der Brückenstraße das Granitpflaster durch eine Asphaltdecke ersetzt. Ab Ende November erhält der Elberadweg zwischen Niedervogelgesang und Struppenbach ebenfalls eine 2,3 Kilometer lange Asphaltschicht und für die Kratzbachbrücke in Posta erfolgte eine Notsicherung, die später von dem geplanten Ersatzneubau abgelöst wird.

30.11. Nach 16 Monaten Bauzeit wurden die Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten am Altbau der



Kindertagesstätte „Schlängelbachweg“ abgeschlossen und der ange-

30.11.06 Sanierte Kita „Schlängelbachweg“
Foto: D. Förster

baute neue Komplex fertiggestellt. Die Einrichtung ist nunmehr für eine Aufnahme von 150 Kindern konzipiert. 1,3 Millionen Baukostenanteil trug die Stadt, 100.000 Euro Fördermittel steuerte der Freistaat bei, 13.200 Euro kamen aus Spenden von Firmen und Privatpersonen. Ursprünglich sollte der Altbau abgerissen und ein größerer Neubau errichtet werden. Der Denkmalschutz lehnte den Abriss ab. Mit einem Kompromiss zwischen Denkmalbehörde und Bauplanern verständigte man sich auf Wiederherstellung des alten geschützten Gebäudes, Abriss eines Seitenflügels und auf den Bau eines neuen Seitentrakts an gleicher Stelle.

Sportgeschehen

05.11. Der Ski-Basar des Sportvereins Grün-Weiß, durchgeführt im VW-Autohaus, entwickelt sich zur gern genutzten Tradition. Alljährlich können dort Gegenstände, die zum Wintersport benötigt werden, den Besitzer wechseln. Vor allem Eltern nutzen die günstige Gelegenheit, preiswerte Sportgeräte und passende Kleidung für den Nachwuchs zu erwerben, bzw. zu klein Gewordenes zu veräußern.

12.11. Anlässlich des vierten Jahrestags der Einweihung der Turnhalle Graupa führte der TSV den dritten Hallensporttag mit einem Volleyballturnier aller Sportgruppen durch. Als Sieger ging die Abteilung Fußball hervor.

21.11. Die „Sportplakette des Bundespräsidenten“ ist die höchste deutsche Auszeichnung für Breitensportvereine. Zu den Vereinen, die in Dresden mit der Auszeichnung geehrt wurden und die Plakette stellvertretend aus den Händen des sächsischen Kultusministers Steffen Flath entgegen nahmen, zählte der

Sportverein Fortschritt Pirna. Die Ehrung galt u. a. der positiven Mitgliederentwicklung des SV Fortschritt.

23.11. Zur neunten Ehrung der hinter den Kulissen wirkenden Sportfunktionäre lud der Kreissportbund (KSB) zwei Frauen und 13 Männer

23.11.06 Ehrung der Sportfunktionäre des KSB



ein. Alljährlich zeichnet der Verband verdienstvolle Mitglieder von Sportgemeinschaften aus, die unverzichtbare Vereinsarbeit leisten. Landrat Michael Geisler und KSB-Präsident



12.11.06
Dritter Hallensporttag
in Graupa

Roland Matthes nahmen mit persönlicher Würdigung die Auszeichnung vor. KSB-Vizepräsident Johannes Förster hielt die Laudatio. Aus Pirna wurden folgende Personen ausgezeichnet: Gisela Töpfer (SV Fortschritt), Sylvia Gollmann (1. Radverein), Uwe Wiedner (Ruderverein 1872), Steffen Seifert (ESV Lokomotive), Frank Höhl (SV Pirna-Süd), Jörg Obmann (VfL 07), Frank Burzinski (DLRG), Ullrich Schulz (SV Grün-Weiß), Rolf Adler (Hundesport), Peter Berthold Fußball/Kreis), André Kolbe (MSV/Kreis).

Aus den Schulen

Das berufliche Schulzentrum für Wirtschaft wurde in den vergangenen Wochen brandschutztechnisch auf allen drei Etagen auf den neuesten Stand gebracht. Die gesamte Brandschutzanlage kostete 800.000 Euro, sie wurde mit 540.000 Euro von der Europäischen Union gefördert.

Den Abschluss der Arbeiten bildete die Installation von zwei hochmodern ausgestatteten Rettungsschlauchanlagen. Sie ermöglichen im Ernstfall die Flucht durch ein Fenster in den Schulhof. 16 Meter beträgt die Schlauch-Strecke vom Dachgeschoss bis zum Erdboden. Die Lebensrettungseinrichtung ist in zwölf auszuführende Schritte unterteilt. In fünf Minuten können 30 Personen evakuiert werden.

06.11. Die von der F. C. Flick-Stiftung ins Leben gerufene deutsch-polnische Lesereihe „Der Hitlerjunge Salomon“, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz richtet, erzählt die Autobiografie von Sally Perel. Bekannt wurde dieser Mann durch die Verfilmung seiner Flucht vor dem NS-Regime. Jetzt bereist der 81-jährige in Israel lebende deutsche Jude Sally Perel Schulen, um mit jungen Leuten über

seine und die Geschichte Deutschlands zu reden. Er überlebte, weil er sich in Minsk als Volksdeutscher ausgegeben hatte.

Die Pirnaer Aktion Zivilcourage organisierte eine Begegnung Perels mit den Schülern des Fetscher- und des Schiller-Gymnasiums.

Eine direkte Verbindung Pirnas zur Flick Stiftung besteht durch die Stiftungs-Geschäftsführerin Christiane Fetscher, Enkelin des Namensgebers des Gymnasiums, Prof. Dr. Rainer Fetscher.

11.11. Die evangelische Grundschule Pirna öffnete am 11. November ihre Türen für potenzielle Schüler, für deren Eltern und Interessierte. Die Lehrer unterbreiteten Lerninhalte und sonstige schulische Angebote. Lehrmittel sowie kreative



Möglichkeiten wurden erläutert und das ganze Haus insgesamt vor-

11.11.06 Tag d. off. Tür bei der evangelischen Grundschule



gestellt. Gegenwärtig werden in der evangelischen Grundschule (im Gebäude der ehemaligen Heine-Schule) auf der Rottwerndorfer Straße insgesamt 153 Schüler von 13 Lehrern unterrichtet.

17.11. Das Thema „Rassismus an deutschen Schulen“ beschäftigt seit langem die Medien und bietet immer wieder neue Anlässe zur Besorgnis.

Dass sich Pirnaer Schüler des Herder-Gymnasiums über diesen Zustand nicht nur Gedanken machten, sondern ihn durch Initiativen zu minimieren versuchten, verdient Anerkennung.

Am 17. November nahmen sie die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus“ entgegen.

Vor zweieinhalb Jahren reifte bei der Schülerin Sandra Loth die Idee, eine Initiative gegen Rassismus ins Leben zu rufen und selbst in die Hand zu nehmen. In dieser Zeit hatten gerade Mitschüler versucht, rechtes Gedankengut in das Gymnasium zu

ma waren hierbei inbegriffen. Eine Unterschriftensammlung gegen rechte Gewalt an der Schule mit Namen- und Adressenangabe der Unterzeichner wurde zu 70 Prozent aller Gymnasiasten erreicht. Aber nicht jedem gefiel das Projekt, denn mehrmals wurde der Informationskasten (Aushang) verunstaltet.

Im Endeffekt gelang es den 18-jährigen Gymnasiasten, die allein von ihnen initiierte Aufklärungsarbeit zu schaffen, so dass am Pirnaer Herder-Gymnasium das Thema Ge-



17.11.06 „Schule ohne Rassismus“
Auszeichnung für
Herder-Gymnasium

tragen.

Die Initiative nahm ihren Lauf. Zuerst mussten Vorgaben zur Unterrichtsgestaltung zum Thema Rassismus eingehalten werden. Von Schülern referierte Vorträge zu diesem The-

walt untereinander keine Rolle mehr spielt. Jenes Gedankengut ist sicher nicht restlos verbannt, aber es trifft nur noch auf das Interesse einer kleinen Minderheit.

An der intensiven Fortsetzungsarbeit

wird die Bildungseinrichtung „dranbleiben“. „Es bleibt kein Raum frei, um in Springerstiefeln die Menschenwürde mit Füßen zu treten“, bestätigt Schulleiter Rolf Reichel. Nach der Titel-Verleihung folgte am 17. November ein Schulfest unter Mitwirkung von NDC, Netzwerk für Demokratie und Courage und dem Projekt LERS. DJs legten ihre Musik auf und gleichzeitig wurde die Ausstellung „Juden in Sachsen“ in der Herder-Halle eröffnet.

17.11. Vor wenigen Jahren erhielt die traditionsreiche Hausmusik in Pirna neuen Auftrieb. Die Musikschule Sächsische Schweiz nahm sich der Pflege an und führte „Die Hausmusik der Generationen“ zu neuem Bestand. Unter dem Motto „Mach Musik mit mir“ bereicherten Hausmusikabende in allen Stützpunkten der Musikschule das kulturelle Leben der jeweiligen Orte. Der erste Abend wurde zum Reformationstag zusammen mit Dia-Beiträgen im Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Copitz durchgeführt. In Pirna fand das diesjährige gemeinschaftliche Musizieren im Vorspielraum des neuen Musikschul-



17.11.06 „Schule ohne Rassismus“
Auszeichnung für
Herder-Gymnasium

pen sorgten für Überraschungen. Nach dem baubedingten Standortwechsel der Musikschule war der Hausmusiktag die erste größere Veranstaltung im neuen Zuhause. 18 Klaviere und fünf Flügel mussten transportiert werden, Büromateri-



17.11.06
„Hausmusik“ in
der Musikschule

Domizils Tischerplatz statt. Kleine Familienorchester, musizierende Geschwister und Generationsgrup-

alien und das gesamte Musikschularchiv wechselten den Standort. 430 Umzugkartons wurden gepackt.

1.200 freiwillige Arbeitsstunden zählten im vergangenen Sommer zu den Umzugsleistungen von Schülern, Eltern und Lehrern.

Für die 800 Pirnaer Musikschüler (im gesamten Landkreis sind es 1.400) ist der jetzige Musikschulstandort nicht der letzte. Wie bereits erwähnt, soll späterhin (etwa 2009/10) die im Besitz der Hospitalstiftung befindliche Küttner-Villa endgültiger optimaler Standort für die Bildungseinrichtung werden.

27.11. Der bundesweit durchgeführte Wettbewerb unter den Schülerköchen ging zum Thema „Zehn Jahre Erdgaspokal – das Geburtstagsmenü“ in die neue Runde. Unter den Vierergruppen des Regierungsbezirks Dresden, die sich dem Wettstreit um die begehrten Siegerplätze stellten, befinden sich traditionell die Schülerköche der Pirnaer Goethe-Mittelschule. Am 27. November traten sie an den heimischen Herd. Drei von ihnen zauberten das beste Menü unter den Teilnehmern, einer war für die festliche Tafel zuständig. Mit 114 von erreichbaren 120 Punkten setzten sie sich gegen die anderen Teilnehmer durch. Das ausgefallene Menü musste in 120 Minuten für vier Personen und einem Gesamteinkaufspreis von 14 Euro auf dem Tisch stehen. Der nächste Schritt öffnet den Pirnaer Zehntklässler-Schülerköchen die Tür zur Teilnahme am Landeswettbewerb.

04.11.06 Seit 15 Jahren ist die Physiotherapie Cora Krüger Pirna-Copitz, Niederleite 30, im Dienst der Gesundheitsfürsorge und therapeutischen Krankenbehandlung mit umfangreichem Leistungsangebot tätig. Das Familienunternehmen nahm das 15-jährige Firmenjubiläum zum Anlass, bei einem Tag der offenen Tür die Besonderheiten des Hauses vorzustellen. Diese sind als Erweiterung auf dem Sektor der medizinischen Trainingstherapie



17.11.06
„Hausmusik“ in der Musikschule

und im Wellnessbereich aufgenommen worden. „Whole Body Vibration“ ist eine Kombination zur Muskelstärkung und Fettverbrennung, die von körperbewussten jungen Leuten bevorzugt wird. Auch die neue Entspannungstechnik „Shiatsu“ und die „Hot Stone Massage“ fanden viel Besucherinteresse.

06.11.06 Die Finanzen im Stadthaushaltsplan werden ab 2007 nach einem neuen Rechnungsstil geführt. Das als „Doppik“ bezeichnete Verfahren ist eine Art Doppelte Kaufmännische Buchführung und löst das bisher angewandte „Kameralistik“-Verfahren ab (gebräuchliches System bei staatswirtschaftlichen Abrechnungen).

Sachsens Innenminister Albrecht Buttolo erteilte am 6. November an Oberbürgermeister Markus Ulbig die Genehmigung zur Einführung des modernen kommunalen Re-

04.11.06 15 Jahre
Physiotherapie Krüger



chenverfahrens. Pirna nimmt damit neben der Stadt Grünhain-Beierfeld eine Vorreiterstellung in Sachsen ein. Die veränderte Buchführung gestattet nicht nur eine exakte Angabe, wie und wo die Finanzen der Stadt eingesetzt werden, sondern beziffert sämtliche städtische Besitztümer und gibt auf der anderen Seite auch die ständig stattfindenden Werteverluste (Abschreibungen) an Gebäuden, Straßen, Brücken usw. an. Als Vorbereitung und Umstellung auf die Doppik lieferte der vorausgegangene Doppelhaushalt 2005/06 eine gute Starthilfe. Die daraus resultierenden Daten fließen in die Eröffnungsbilanz des Haushalts 2007/08 ein.

Über den Haushaltsplan 2007/08 diskutierten und entschieden Pirnas Stadträte am 7. November in einer öffentlichen Sitzung.

Die Investitionshöhe wird für Pirna im Jahr 2007 20 Millionen Euro betragen, für 2008 13,7 Millionen Euro. In der Abstimmung gaben 19 Stadträte dem Doppelhaushalt ihre Zustimmung, drei lehnten ihn ab und sechs enthielten sich der Stimme. Als sehr positiv wurde von der Mehrheit befunden, dass es der Stadt trotz Haushaltskonsolidierung noch möglich ist, Mittel für Sport- und Kulturförderung auszugeben. Zu den größten Investitionsmaßnahmen der kommenden Jahre zählen die Sanierungs- und Bauvorhaben in Fortführung am Fetscher- und Herder-Gymnasium bis Ende 2008. In Graupa schlagen die Wagner-Gedenkstätte „Lohengrinhaus“ und das Jagdschloss als künftiges Wagner-Museum mit hohen Summen zu Buche, in Pirna ist es die Fortführung der Altstadtanierung bis Ende 2008 (bzw. 2017).

Als weitere große Vorhaben sind die Umgestaltung des „Treffs“ der Familieninitiative zum soziokulturellen Zentrum Copitz im Haushaltsplan eingebunden sowie der Umbau zu

einem zentralen Busbahnhof in Abhängigkeit von Fördermitteln, die Erneuerung der Gottleubabrücke (Cottaer Straße) und Kratzbachbrücke Oberposta, der dritte Bauabschnitt der Zehistaer Straße, der Elberadweg und innerstädtische Radwege sowie diverse Straßenbauprogramme. Pirna hat also viel vor. Andere Beschlüsse legten eine finanzielle Unterstützung für ehrenamtlich tätige arbeitslose Eltern fest. Die Pirnaer Tafel erhält eine Zuschusserhöhung auf 5.000 Euro und das Parken in Pirna wird künftig für die ersten 15 Minuten kostenlos sein. Dennoch behält für Stadträte und Oberbürgermeister die Tilgung der Stadtverschuldung bei sorgsamer Planung und Mittelvergabe obere Priorität.

Weitere Entscheidungen der Ratsitzung vom 7. November legten z. B. die Fördermittelvergabe für das Sanierungsprogramm des denkmalgeschützten Hauses Breite Straße 2 sowie über den Fußgängerweg Einsteinstraße fest.

Anm.: Interessierte Einwohner konnten in der Zeit vom 17. bis zum 25. Oktober in der Stadtkämmerei Einblick in den Plan und die Satzungen des Doppelhaushalts nehmen. Bürger und Abgabepflichtige hatten bis zum 6. November die Möglichkeit, Einwendungen gegen den Entwurf zu erheben.

08.11.06 Der begleitende Kreisausschuss für die bevorstehende Fusion der Kreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis traf sich am 8. November zur konstituierenden Sitzung.

Vier Arbeitsgruppen – Infrastruktur, Personal, Finanzen und Liegenschaften – bereiten die Kreisfusion und die Kreisreform vor.

09.11.06 Das bewegende Schicksal des jüdischen Mädchens Anne Frank

ist Thema einer im Januar 2005 erstmals in der Öffentlichkeit präsentierten multimedialen Ausstellung. Die Pirnaer Aktion Zivilcourage und weitere Institutionen und Vereine der Stadt und des Landkreises holten diese Dokumentation ins Pirnaer Uniwerk, wo die Bilder, Schriften und sonstigen Materialien vom 9. November bis zum 31. Dezember zu sehen sind. Im Zentrum der Ausstellung steht das weltbekannte, mit bemerkenswertem Schreibtalent geführte Tagebuch der Anne Frank. Es erzählt die Geschichte eines jüdischen Mädchens, das im Alter von



nur 15 Jahren im Konzentrationslager Bergen-Belsen starb. Die Ausstellung vertieft einzelne Begebenheiten aus der Biografie und

zur Gegenwart. Mit dieser Dokumentation wird ein völlig neuer Zugang zur Zeit des Nationalsozialismus offen gelegt.

Zur Ausstellungseröffnung waren der Leiter des Berliner Anne-Frank-Zentrums, Thomas Hepperer anwesend und die 81-jährige Barbara Rodebell, Schulkameradin von Anne Franks Schwester aus der Amsterdamer Zeit.

09.11.06 Eröffnung
der Anne-Frank-Ausstellung



Musikalisch wurde die Eröffnung durch den Dresdner Cellisten Ullrich Thiem gestaltet.

Oberbürgermeister Markus Ulbig erinnerte an den 9. November 1938 als einen der schwärzesten Tage im Kapitel der deutschen Geschichte,



09.11.06 Eröffnung
der Anne-Frank-Ausstellung

hinterfragt sie gleichzeitig auf ihre heutige Bedeutung. Herausgehobene Textstellen schaffen Bezüge

die Reichsprogromnacht, und mit welcher Menschenverachtung damals die Vernichtung der Juden in

die Tat umgesetzt wurde. „Es waren zu wenige aus der großen Masse der Bevölkerung, die halfen. Aber diejenigen, die es taten, wagten es unter Einsatz ihres eigenen Lebens.“ Der Oberbürgermeister bezeichnete die Anne-Frank-Ausstellung als einen „Baustein gegen Fremdenfeindlichkeit“ und die für ein friedliches Miteinander eingestellten Bürger als „Bauherren unseres weltoffenen toleranten Landkreises Sächsische Schweiz“.

Thomas Hepperer staunte über die Anzahl von 150 Gästen zur Ausstellungseröffnung. „Wenn dieses Engagement hier erhalten bleibt, dann kann Pirna zu einer Modellstadt im Kampf gegen Rechtsextremismus werden.“

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Konzerten, Lesungen, Filmabenden und Theateraufführungen begleitet die Ausstellung in ihrer bewegenden, keineswegs überladenen Fülle. Dazu zählten u. a. Vorträge des Geschichtslehrers Hugo Jensch über jüdische Schicksale in Pirna, eine musikalisch-literarische Lesung von Sebastian Krumbiegel (Die Prinzen) unter dem Motto „Träume und Ängste“, ein Gerhard-Schöne-Konzert, das „Klezmer-Trio“, der Vortrag „Woher ich komme – 250 Jahre deutsch-jüdische Geschichte“, mehrere Filmabende „Der Pianist“, „Der Zug des Lebens“, „Anne Frank – die wahre Geschichte“ und weitere Veranstaltungen. Gerhard Schöne sang seine beeindruckenden, phantasievollen Lieder mit Texten, die er dem Alltagslauf abgewinnt. Die Benefizveranstaltung fand im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Copitz statt.

Hörstationen, Videosequenzen, Computer, Fotoalben und sogar ein altes Radio vermitteln Einsichten in das Leben der Anne Frank. Angesprochen sollen sich vor allem Jugendliche im Altersbereich von

zwölf bis 18 Jahre fühlen. Für sie ist das Gesehene und Gehörte als Geschichtsunterricht in Auseinandersetzung mit dem Holocaust zu sehen.

Die Dokumentationsgegenstände sind Eigentum des Anne-Frank-Hauses Amsterdam, ermöglicht wurde die Präsentation durch das Bundesfamilienministerium, für die Organisation zeichnet ein Trägerkreis des Anne-Frank-Zentrums Berlin verantwortlich.

Pirnaer Schüler ließen sich zu Gruppenführern für die Ausstellung ausbilden. 30 Schulen meldeten sich bereits am Eröffnungstag an.

Anm.: Das Magazin „Neon“ reihete zwei Pirnaer in die Kategorie der 100 wichtigsten jungen Deutschen ein: Sebastian Reißig (28) Aktion Zivilcourage und Sven Forkert (29), Koordinator gegen Rechtsextremismus, Stadtverwaltung. Sie wurden in sozusagen einem Atemzug mit dem Fußballer Michael Ballack oder dem Musiker Xavier Naidoo genannt und als maßgeblichste, kreativste, effektivste junge Deutsche bezeich-

09.11.06 Eröffnung der Anne-Frank-Ausstellung



net. Ihre Stärke, gegen das Problem „Rechts“ im Jahr 1997 eine Barriere errichtet zu haben, wurde von „Neon“ honoriert.

„In der Liste stehen wir offenbar stellvertretend für ein gesellschaftliches Engagement gegen Extremismus, das Tausende andere in Deutschland genauso wahrnehmen“, erklärten

beide bescheiden.

Nachdem es allgemein mit Anti-Rechts-Projekten bezüglich der Zuschüsse etwas bergab ging, sagte die Bundesrepublik nunmehr zu, für 2007 die bisherigen Unterstützungsgelder (in 19 Millionen Euro-Höhe) beizubehalten, bzw. für die mobile und die Opferberatung weitere fünf Millionen Euro zur Verfügung zu stellen.

Für die rührige Pirnaer Aktion Zivilcourage wird die Arbeit also weitergehen, obwohl es sich um ein auslaufendes Modellprojekt des Bundes handelt.

09.11.06 Die Junge Union (JU) initiierte in Pirna die zweite Lesung zum Thema „Staatssicherheit und das dafür zuständige Ministerium während der DDR-Zeit“. Bürger, die damals betroffen waren („beschattet“ wurden) und sich nach der Wende ihre Akten von der Gauck-Behörde verschafften, lasen aus dem eigenen Dossier vor. Sie standen für Diskussionsfragen zur Verfügung.

11.11.06 Der Geschichte des Hl. Sankt Martin lauschen und dabei knusprige Martinsgans verzehren, war für die Gäste des Ausbildungsrestaurants „Jacobäer“ der Hotelfachschule sicher zweifacher Genuss. Die Azubis luden schon zum vierten Mal mit diesem Menü am 11. November zu einem Benefizabend ein. Die berühmte Mantelteilung des Bischofs Martin von Tours fiel in das Jahr 334.

In Begleitung einer großen Kinder­schar ritt auch dieses Jahr wieder St. Martin hoch zu Ross von Pirnas Klosterkirche St. Heinrich durch die Altstadt zum Markt. Viele Kinder mit Laternen wiesen ihm den Weg. Der abschließende Gottesdienst zum St. Martins-Tag erbrachte eine Kollekte

von 667,40 Euro. Kinder des katholischen und evangelischen Kindergartens übergaben das Geld an die „Pirnaer Tafel“. Die Spende wird zur Werterhaltung der Fahrzeuge und teilweise für den Benzinkauf eingesetzt.

11.11.06
Sankt Martins-Tag



15.11.06 Die Jugendlichen des Kirchenbezirks Pirna sammelten einige

Wochen lang Geld für das Jugenddankopfer, eine kirchliche Aktion, die in Sachsen alljährlich durchgeführt wird. Die Sammlung aus dem Kirchenbezirk Pirna kommt finanziell minderbemittelten Jugendlichen zugute, um ihnen die Teilnahme einer kirchlichen Rüstzeit zu ermöglichen. Ein Großteil des Geldes wird für den Ausbau eines Kellerraums von St. Gertrudis in Riga gespendet. Dort soll der erste Offene Jugendtreff für junge Christen entstehen.

Jugendwart Gerd Anacker aus Pirna betrachtet es als sehr wichtig, dass junge Christen füreinander eintreten und etwas bewegen wollen. Das Geld wurde zum offiziellen Adventsjugendgottesdienst der Kirchgemeinde Pirna-Sonnenstein am 15. Dezember übergeben.

Die evangelische Jugend des Kirchenbezirks Pirna will der Jugendarbeit neuen Auftrieb verschaffen und stellte diesem Vorhaben die Durchführung einer Zukunftswerkstatt voran. Unter der Bezeichnung „Ju.Kon Aufbruch“ trafen sich alle Interessierten am 18. November im Diakonie- und Gemeindezentrum Copitz zur ersten Beratung.

November dauerte der Veranstaltungs-Marathon, an dessen Gestaltung folgende Einrichtungen mitwirkten: Stadtarchive von Pirna und Neustadt Sachsen, Kreisarchiv des Landratsamtes Pirna, Ephoralarchiv Pirna, Archive der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde und der Katholischen Kirchgemeinde Pirna, Kuratorium Altstadt Pirna e. V., Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein und Förderverein für die Müglitztalbahn e. V.

Zwanzig Veranstaltungen dokumentierten eine Vielfalt der Arbeit von und mit Archiven in unserer Re-



Tag des Archivs,
beteiligte Autoren aus
der Region

16.11.06 Anlässlich der Tage des offenen Archivs lud das Pirnaer Stadtarchiv zu interessanten Vorträgen und Ausstellungen ein. Bis zum 18.

gion.

Die Einladenden, Carola Petzold vom Stadtarchiv Pirna und Christoph Brühl, Fachgruppenleiter der

Stadtverwaltung, konnten mit dem Verlauf der Vorträge und deren Besucherzahl zufrieden sein. Viele der Mitwirkenden haben durch Veröffentlichungen in den Lokalteilen der Medien, durch Vorträge, Berichte und Dokumentationen sowie auch über eigene Veröffentlichungen auf die Schätze im Stadtarchiv Pirna und den anderen genannten Archiven aufmerksam gemacht. Als Dank und Anerkennung wurde allen Referenten im Auftrag des Oberbürgermeisters ein Sammelband der von mir, Barbara Stohn, verfassten Ortschronik des Jahres 2005 überreicht.

17.11.06 Die Beratungsstellen der Arbeiterwohlfahrt luden anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Pirnaer Verbandes zu einem Tag der offenen Tür ein. Diesen Anlass nutzte nicht nur die sonst übliche Klientel der ständig Rat- und Hilfesuchenden, sondern viele Interessierte, wohl aber auch Personen, die sich schon Vorab-Informationen holen wollten (Schuldnerberatung). Für alle drei, innerhalb von 15 Jahren herausgebildeten Beratungsstellen – Fachdienst für Migration und Integration, Schuldnerberatung und der extra noch geführte Integrationsfachdienst - zeichnet die gemeinnützige GmbH Awo Sonnenstein verantwortlich. Auch die Außenstellen in Heidenau und Sebnitz bieten Hilfe bei der Bewältigung finanzieller und sozialer Probleme an.

Da die Zahl der Schuldner kontinuierlich zunimmt und die Schuldensumme des Einzelnen immer höher tendiert, bewegen sich auch die Beratungen in ihrer Häufigkeit nach oben. Awo-Geschäftsführer Martin Wallmann erhält Unterstützung vom Landkreis und wirbt um städtische Zuschüsse für die Aufrechterhaltung der Schuldnerberatungsstellen. Die Hauptaufgabe der Awo



Tag des Archivs,
Eröffnung durch
Christoph Brühl



liegt in der Betreuung behinderter Jugendlicher. Martin Wallmann ist deshalb auch ständig bemüht, bei Firmen und Kommunen Arbeitsplätze für Behinderte zu akquirieren.

Tag des Archivs

19.11.06 Alljährlich lenkt der vorletzte Sonntag im November als Volkstrauertag die Gedanken der Menschen auf die Millionen Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

„Das Gedenken an jene Zeit soll auch Dankbarkeit für den Frieden hervorrufen, um den Volkstrauertag auch als Friedenssonntag wahrzunehmen“, appellierte Landrat Michael Geisler in der Feierstunde mit Kranzniederlegung auf dem Pirnaer Friedhof an die Anwesenden.

20.11.06 Nachdem der Sparmarkt in der Pirnaer Südvorstadt schloss und nachfolgend den mobilen

Frischmarkthändlern der Umsatz zu gering war, hatten ältere nicht motorisierte Personen wieder das Nachsehen. Sie wandten sich an den Oberbürgermeister um die Schaffung eines Auswegs. Eine moderate Lösung war schnell gefunden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) und der Arbeiter-Samariterbund Pirna/Königstein organisierten an zwei Tagen je Woche eine Einkaufsfahrt zu zwei Einkaufsmärkten der Stadt.

20.11.06 Eine Zusammenkunft von Mitgliedern der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna, der Stadtmarketinggesellschaft Cima Leipzig, Gewerbetreibenden und Hauseigentümern der Breiten Straße brachte noch nicht das erhoffte Ergebnis für das BID-Projekt Breite Straße. Das vom Freistaat finanziell unterstützte Pilotprojekt der Verschönerungs- und Verbesserungsmaßnahmen kostet 58.000 Euro. Einen Beitrag von 10.000 Euro müssen die Geschäftsinhaber und Eigentümer anteilmäßig selbst tragen, was sich jedoch als schwierig erweist. Eine endgültige diesbezügliche Entscheidung fällt nun erst im Januar 2007. Von den Geldbeträgen, die einige Geschäftsinhaber der Breiten Straße schon auf das BID-Konto einzahlten, wurde eine attraktive Weihnachtsbeleuchtung für das Straßenbild bezahlt.

Nach reiflicher Überlegung entschlossen sich die Geschäftsinhaber der Interessengemeinschaft Gartenstraße Ende November die Aktion „Langer Donnerstag – Einkaufen bis 20.00 Uhr“ abzubrechen. Der Grund dafür resultiert aus dem zu geringen Kundeninteresse. Stünde dem Gros der Bevölkerung für diesen oder jenen Wunsch mehr Geld zur Verfügung, würde die Kaufkraft steigen. Das Warenangebot auf der Gartenstraße ist in jedem Fall ver-

lockend und verführerisch genug. Den Kunden stehen außerhalb der sonstigen Geschäftszeit die Einkaufswochenenden im Dezember zur Verfügung.

22.11.06 Von Mitte Oktober bis zum 22. November hatte die Adventsgemeinde im Copitz wieder einen Sammelpunkt der Paket-Aktion „Kinder helfen Kindern“ einge-

Nov./Dez. 06
„Weihnachten im Schuhkarton“



richtet. Die gespendeten Geschenke wurden vorwiegend an Kinder in Waisenhäuser und Behinderteneinrichtungen der Ukraine geschickt. Initiator dieser jährlichen Sammlungen ist die Hilfsorganisation



ADRA. Im Gemeindehaus der Adventisten an der Schulstraße häuften sich die ausgegebenen Kartons, die nunmehr von den Einwohnern liebevoll mit Gaben gefüllt, wieder eingesammelt wurden. 293 Päck-

Nov./Dez. 06 Sammelaktion der Adventsgemeinde

chen konnten die Helfer der Adventsgemeinde entgegen nehmen, 41 große Bananenkartons mit Bekleidung wurden beigelegt und 950 Euro Spendengeld ermöglichten den Kauf weiterer Geschenke und den Transport zur Sammelstelle bzw. zu den Zielorten.

22. bis 24.11.06 Oberbürgermeister Markus Ulbig weilte im genannten Zeitraum zur Jahreshauptversammlung des europäischen Städtenetzwerks Eurocities in Manchester. Er vertrat dort die Region Dresden. An der Konferenz unter dem Titel „Knowledge Cities“ nahmen 500 Vertreter aus acht europäischen Staaten teil. Heute gehören dem 1986 gegründeten Städtenetzwerk über 120 Großstädte aus 31 europäischen Staaten an. Die Konferenz befasste sich mit der Städtestrategie der kommenden Jahre und mit Möglichkeiten, den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt besser nutzbar und erlebbar machen zu können.

25.11.06 Der 25. November wurde 1987 weltweit zum „Tag gegen Gewalt an Frauen“ deklariert. Feministinnen aus Lateinamerika und der Karibik riefen ihn zur Erinnerung an die im Kampf gegen Diktatur in der Dominikanischen Republik ermordeten Mirabal-Schwester ins Leben. In Deutschland ist es die Vereinigung „Terre de Femmes“, die für Gleichheit und Frauenwürde eintritt und sich speziell gegen Menschenrechtsverletzungen an Frauen einsetzt.

In Pirna finden Betroffene bei Mitarbeitern von Beratungsstellen des Landkreises, der Diakonie, bei der Polizei und den Gleichstellungsbeauftragten Rat und vor allem seit dem Jahr 1993 im Frauenhaus Aufnahme. Insgesamt wurden bisher 405 Frauen und 407 Kinder für eine Zeit von einem Tag bis zu einem

halben Jahr aufgenommen. Danach suchen sich viele Frauen eine neue Wohnung, schließen sich Frauenvereinen oder Mutter-Kind-Kreisen an. Es kommt auch vor, dass Frauen in ihre alte häusliche Umgebung zurückkehren und dort versuchen, moralisch gestärkt und gestützt, ihr Leben neu in den Griff zu bekommen.



Die oben genannten Institutionen luden im Landkreis vom 15. bis zum 24. November zu verschiedenen Veranstaltungen ein. In Pirna fan-

25.11.06 Tütenaktion am „Tag gegen Gewalt an Frauen ...“



den bei der Familieninitiative am 20. November eine Infoveranstaltung bezüglich Hilfe und Betreuung bei Gewalt statt, am 21. November ein Forum zum Thema „... und wer hilft mir?“ mit Fachkräften der Polizei, des Jugendamts und der einschlägigen Beratungsstellen. Im Bundespolizeiamt wurde am 23. November über das Gewaltschutzgesetz infor-

miert und die Stadtbibliothek führte eine Lesung zum Thema „Wenn die Liebe stirbt“ durch.

Bericht/Foto von Roswitha Dreßel, s. Anhang)

Dass gegen Diskriminierung und Gewalt an Frauen Zeichen gesetzt werden müssen, ist unerlässlich. 2002 wurden bei der Polizei (Landkreis) 129 Fälle von gewaltsamen Übergriffen auf Frauen gemeldet, 2004 waren es 509 Fälle. Die Dunkelziffer wird allgemein um ein Vielfaches höher geschätzt. Deshalb muss Betroffenen Mut gemacht werden, sich zu melden, der Gewalt ein Gesicht zu geben und nicht die Dulderrolle bei körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt zu übernehmen. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pirna und des Landkreises initiierten die Herausgabe eines Begleitheftes mit wichtigen Adressen und Telefonnummern für Betroffene. Erstmals organisierten sie eine „Tütenaktion“ im Landkreis, die in 30 Bäckereien durchgeführt wurde. Die Kunden erhielten am Sonabend, dem 25. November die Semmeln in Papiertüten mit der Aufschrift „Gewalt ist hier nicht drin“. Die Rückseiten waren mit Stellungnahmen von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens des Landkreises über das Thema Gewalt bedruckt. Die Eröffnung der Aktion begann in der Bäckerei Bernd Müller, Copitz, im Beisein von Oberbürgermeister Markus Ulbig und Landrat Michael Geisler.

Der bisherige Innungsoberrmeister der Bäcker, Bernd Müller und der Neue im Amt, Falk Burkhardt, füllten die Tüten und teilten mit, dass sie die Frauen und Kinder im Pirnaer Frauenhaus zur Weihnachtsfeier mit Stollen und Gebäck beschenken.

Eine aufgemalte Wasserstandsmarkierung an der Fassade des Hauses Lange Straße 24 lässt seit Ende No-

vember die Vorübergehenden an den Daten der Elbehochwasser verweilen. Die älteste Angabe zeigt die Wasserspiegelhöhe an dieser Stelle vom 7. Februar 1655 an, die jüngste und höchste datiert den 16. August 2002.

Das Amtsgericht Pirna verurteilte einen 22-Jährigen wegen Kindesmissbrauchs zu zwei Jahren Haft, die für drei Jahre Bewährung ausgesetzt wurde. Das Mädchen war 13 Jahre alt. Was beide aber immer noch verbindet, ist Liebe. Es fand folglich keine Vergewaltigung statt. In den Vernehmungen versuchte Annett S. ständig, ihren Freund zu entlasten. Das Gesetz sieht das anders, denn Rolf M. wusste, wie jung seine Freundin war.

27.11.06 Vor dem Jugendschöffengericht Pirna standen im November jene vier Jugendlichen, die am 7. Mai zweimal über Personen herfielen und zuvor am 26. April 2006 einen 38-Jährigen zusammenschlugen. Das Urteil lautete auf Haftstrafen und Bewährungen. Die Anklage begründete mit schwerer räuberischer Erpressung und Körperverletzung.

Beharrliches Festhalten an den Prinzipien der Zivilcourage, des Bürgerengagements und der Arbeitsweise der „Steuerungsgruppe Extremismus“, die 2005 vom Landrat, vom Oberbürgermeister und dem Polizeidirektionsleiter Günter Liebenow in Pirna gegründet wurde, führten zu positiven Ergebnissen. Während bundesweit ein steigender Trend bei rechtsextremen Taten zu verzeichnen ist, gibt es im Landkreis Sächsische Schweiz eine dahingehend rückläufige Tendenz. Auflaufend bis zum Ende August 2006 registrierte die Polizeidirektion Oberes Elbtal/Osterzgebirge neun Gewalt- und 92 Propagandadelikte.

Zum gleichen Zeitraum 2005 waren es noch 24 bzw. 108 Delikte.

Eine andere statistische Erhebung ergab, dass Autoeinbrüche 2006 in der Anzahl gegenüber 2005 zurück gingen, Einbrüche in Keller und Böden jedoch anstiegen. Leider häufen sich in der Vorweihnachtszeit ebenfalls die Diebstahldelikte.

Aus Polizeiberichten:

02.11. Am frühen Morgen des 2. November verunglückte ein 25-Jähriger an der Copitzer Ausfahrt der Sachsenbrücke zur Autobahn. Der Pkw geriet ins Schleudern, prallte gegen die Leitplanke, rutschte 20 Meter weiter und überschlug sich mehrmals. Der Fahrer wurde aus dem Auto herausgerissen. Ein Rettungshubschrauber brachte den Schwerstverletzten in die Klinik. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Zeugenaussagen zufolge sollen mehrere Fahrzeugführer nur kurz gehalten, aber sich nicht um Erste Hilfe bemüht haben.

Am Nachmittag des 3. November erlag der junge Mann aus Graupa seinen schweren Kopfverletzungen

02.11. Diebestouren der letzten Wochen galten zum wiederholten Mal den Kabelbeständen auf Baustellen. In der Nacht zum 2. November hatten es Diebe auf etwa 60 Meter Stromkabel im neu entstehenden Lidl-Einkaufsmarkt in Copitz abgesehen. Der Schaden betrug ca. 1.500 Euro.

Am 11. November stellte eine Firma auf der Radeberger Straße den Diebstahl von 60 Metern Kupferkabel fest.

08.11. Durch das Verwechseln des Brems- und des Gaspedals beim Einparken auf der Rottwerndorfer Straße stieß eine 67-jährige FahrerIn gegen eine Schaufensterscheibe, wobei auch der Scheibenrahmen

verbogen wurde und deshalb 3.000 Euro Sachschaden entstanden.

08./09.11. Zweimal hintereinander suchten nachts dreiste Diebe die Bäckerei auf der Maxim-Gorki-Straße heim. In der ersten Nacht zer-schlugen sie eine Scheibe um einzu-dringen, stahlen Tabakwaren sowie Spirituosen im Wert von 500 Euro und nahmen die Registrierkasse mit. In der darauf folgenden Nacht scheiterten sie letztendlich an einer mit Zusatzschlössern versehenen Tür, außerdem hatten Nachbarn Geräusche gehört. Die eingeleitete Suche mit einem Fährtenhund blieb erfolglos.

10./11.11. Aus einem Baucontai-ner in Birkwitz-Pratzschwitz wurde ein Rasentraktor im Wert von 7.800 Euro gestohlen. Containereinbrü- che sind keine Seltenheit. Besitzer werden künftig bessere Sicherungs- maßnahmen treffen müssen.

11.11. Ein Jugendlicher wollte wohl seine Fahrtüchtigkeit mit zu hoher Geschwindigkeit unter Beweis stel- len. Der 19-Jährige fuhr stadtein- wärts, passte seine Fahrweise nicht der Fahrbahn und den Witterungs- verhältnissen an, so dass er von der Zehistaer Straße abkam, den Fuß- weg überfuhr, ein Brückengeländer durchbrach und anschließend in die Gottleuba stürzte. Ihm passier- te nichts, der Sachschaden betrug 10.000 Euro.

14.11. Ein angekipptes Kellerfenster führte dazu, dass sich Diebe auf der Dr. -Wilhelm-Külz-Straße mit dem Getränkevorrat einer Familie einde- cken konnten. Sie erbeuteten Sekt und Wein im Wert von 330 Euro. Die Reparatur des beschädigten Fensters betrug in diesem Fall 200 Euro.

14.11. Die Eigentümer eines Hauses Am Markt trauten ihren Augen kaum, als sie am 14. November

feststellten, dass Diebe auf drei Etagen des Gebäudes sämtliche Kupferwasserleitungen und Stromkabel abgebaut und gestohlen hatten.

23.11. Am Morgen des 23. November wurde an der Baustelle des Herder-Gymnasiums ein erneuter Kabeldiebstahl entdeckt. Unbekannte hatten das 15 Meter lange Stromkabel (Wertumfang 500 Euro) des Baukrans gestohlen. Den voraus gegangenen Diebstahl eines solchen Kabels hatte der Bauleiter gerade mal zwei Tage vorher angezeigt.

Beim Einbruch in die Räume einer Immobilienfirma auf der Langen Straße hatten es Diebe auf Tresore abgesehen. Wahrscheinlich wollen sie ihr Geld vor Dieben schützen und deshalb sicherer deponieren.

26.12. Am frühen Sonntagmorgen des 26. November wurde ein 22-Jähriger auf der Gorkistraße von drei dunkel gekleideten Männern, deren Gesichter verhüllt waren, überfallen. Sie versetzten dem Opfer einen Schlag in den Magen und entrissen ihm den Rucksack, der CDs und eine externe Festplatte enthielt. Der Geschädigte konnte fliehen.

30.11. Den Inhabern der Autovermietung Pirna, Heidenauer Straße, wurde in der Nacht zum 30. November ein Mercedes-Sprinter, beladen mit hochwertiger Bühnentechnik, gestohlen. Außerdem stellt sich die Frage, was die Diebe mit der im Fahrzeug befindlichen, nicht geringen Menge von Theaterkostümen anfangen. Der Gesamtschaden betrug über 35.000 Euro.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Lesung

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen 2006 am
24.11.2006, 18:30 Uhr im Gotischen Saal der Stadtbibliothek Pirna

Die Autorin Monika Kunze las aus ihrem Buch:

„Wenn die Liebe stirbt“

Eine Liebesgeschichte, die durch tragische Umstände in einem Familiendrama endet mit dem Tod eines Kleinstkindes durch Vernachlässigung.

Einfühlsam schildert die Autorin die einzelnen Personen. Schwarzweiß gibt es bei ihr nicht.

Die kurzen Einblicke in andere Bücher der Autorin zeigten deutlich, wie sehr ihr das Thema „Gewalt in der Familie“ am Herzen liegt und wie groß ihr Vermögen ist, dieses Thema in Büchern zu verarbeiten.

Ihre Literatur gehört zu den lesenswerten.

Monika Kunze studierte Journalistik in Leipzig, arbeitete jahrzehntelang bei verschiedenen Wochen- und Tageszeitungen und veröffentlichte 1997/ 1999 ihren ersten Roman „Das Steh- auf- Frauchen“ vor.

Dre/pe 07.12.06

